



Englands begehrenswerteste Junggesellen

VON ROM LANDAU (LONDON)

In Tagen, da Frauen, nicht nur an Zahl, den Männern über den Kopf wachsen, da Männer sich einbilden, in der Ehe einen Hafen oder Ruhepunkt in dem Tohuwabohu des Daseins zu finden, nicht minder zahlreiche jedoch das Hamletwort „Ich habe keine Lust am Weibe“ zur Lebensdevise erheben, und Junggesellen mit Extrasteuern bedacht werden, gibt es der beneidens-begehrenswerten Junggesellen immer weniger. Ihre Zahl ist so gering, die Nachfrage nach ihnen so enorm, daß die wenigen, die sämtlichen Anforderungen Genüge tun, als Raritäten betrachtet werden dürfen. — Über welche Eigenschaften hat der perfekte begehrens-

Ein orientalischer Millionär der zu einem englischen Baronet wurde. Sir Philip Sassoon, Besitzer des märchenhaftesten Hauses von London, konservativer Vize-Flugminister, begibt sich zum König

werte Junggeselle zu verfügen? Natürlich hat er ein Gentleman zu sein, das heißt, in jedem Augenblick genau zu wissen, wie sich zu benehmen, was zu tun, welche Kleider, Gesten, Tugenden oder sonstige Laster zur Schau zu tragen. Daraus ergibt sich automatisch, daß er gut angezogen und über vollendete Formen zu verfügen hat. Daß er schön zu sein hat, ist selbst-

Wolf Barnarto der exponierteste Vertreter der jüdischen Finanzaristokratie in England, passionierter Rennfahrer, ist als Erbe eines Millionenvermögens in den töchterreichen britischen Adelsfamilien ein gern gesehener Gast

